Zur Revision des Eherechts

Autor(en): **N.O.S.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 31

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-615367

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erfundenes Interview
mit einem Fernsehzuschauer

Unlautere Abwerbung

Von Bernie Sigg

Weshalb sind Sie im Gefängnis?

Fernsehzuschauer: Weil ich bei einem Fluchtversuch aus dem Spital eine Krankenschwester niedergeschlagen habe.

Wieso waren Sie im Krankenhaus?

Fernsehzuschauer: Ich habe mir beim Rennen gegen die Wände einer Gummizelle eine Schädelverletzung zugezogen.

Und warum waren Sie in der psychiatrischen Heilanstalt?

Fernsehzuschauer: Ich habe in den letzten Tagen ferngesehen.

Da sind Sie in der Tat irrenhausreif. Wie konnte es bloss soweit kommen?

Fernsehzuschauer: Ich habe offenbar völlig übersehen, dass momentan die Olympischen Sommerspiele im Gang sind.

Wollen Sie damit sagen, Sie hätten gar nicht bemerkt, dass Sie da den Uebertragungen der olympischen Wettkämpfe zusahen?

Fernsehzuschauer: Genau. Ich habe immer gedacht, es handle sich hier um Berichte über eine internationale Sportartikelmesse und eine Juwelierausstellung. Als die Berichte nie mehr aufhören wollten, habe ich durchgedreht.

Wie ging das vor sich?

Fernsehzuschauer: Nun, ich habe den Wählschalter durchgedreht – bis zum Anschlag. Aber auf allen Kanälen lief dasselbe Programm. Da habe ich mich eben in mein Schicksal ergeben und angeschaut, was das Programm bot.

Und dabei sind Sie wahnsinnig geworden?

Fernsehzuschauer: Nein, nicht ganz. Wahnsinn war es ja bereits, dass ich da überhaupt zugesehen habe.

Aber was hat Sie denn ins Irrenhaus gebracht?

Fernsehzuschauer: Ein Nachbar, der in der Frühe zur Arbeit ging, hat von aussen gesehen, dass ich noch am Fernsehen war und hat die psychiatrische Klinik benachrichtigt. Und die haben mich dann geholt. Jetzt droht dem Mann, der die Anstalt informiert hat, und dem Irrenhaus selber eine Gefängnisstrafe, denn das Fernsehen hat die beiden angezeigt.

Worauf lautet die Anklage?

Fernsehzuschauer: Auf unlautere Abwerbung!

Weshalb ist denn das Fernsehen da so pingelig?

Fernsehzuschauer: Nun, ich weiss das nicht so genau. Aber ich könnte mir vorstellen, dass es dem Fernsehen nicht gefallen hat, dass sein einziger Olympia-Zuschauer mit Gewalt vom Bildschirm gerissen und in die Klapsmühle gesteckt wurde.

Zur Revision des Eherechts

Dafür, dass der Gatte den Mädchennamen der Gattin angenommen und den kommenden Generationen vererbt hat, gibt es immerhin ein historisches Beispiel. Als Maria Theresia, die letzte Habsburgerin, den Herzog von Lothringen heiratete, nannte das Kaiserpaar sich nicht Lothringen oder Lothringen-Habsburg, sondern Habsburg-Lothringen. Mit der Zeit liess man aber den Namen Lothringen mehr oder minder fallen und sprach von Habsburgern und der Habsburgermonarchie. Der älteste Sohn des letzten Kaisers nennt sich Otto von Habsburg.

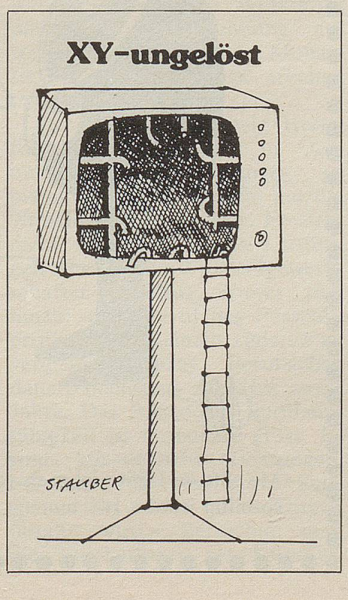
Nun ist allerdings nicht jede Braut eine Habsburgerin. *n. o. s.*

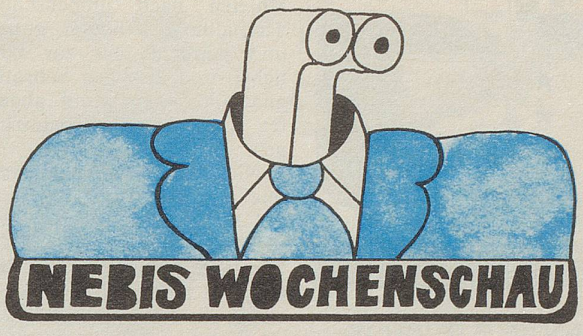
Olympischer Seufzer

Jetzt habe ich auf die Olympischen Spiele extra einen Farbfernseher gekauft, und nun sind die Farbigen abgereist! *RB*

Das Zitat

Um eine schlechte Sache zu führen, muss man ein guter Politiker sein. *Karl Kraus*





Tell

Nach vierjährigem Unterbruch wieder Apfelschuss im renovierten Altdorfer Tellspielhaus – «und neues Leben blüht aus den Ruinen»!

Kreuzung

Der neue Stahlhelm der Schweizer Armee ist in seiner technischen Konzeption und in der Form «ein Mittelding» zwischen den Helmen der US-Army und der Sowjetarmee. Neutraler geht's nimmer!

Glück

Man lernt nie aus. Bundesrat Willi Ritschard gestand: «Ich habe auch lernen müssen, zufrieden zu sein. Ich bin schon glücklich, wenn ich nicht unglücklich bin.»

Klima

Die Gegensätze hetzen sich: Bekommen wir nach dem heissesten Juni nun noch die schlottrigsten Hundstage?

Trotz

Beim Preisüberwacher lässt sich, trotz Rückgang der Teuerung, keinerlei Abnahme der Reklamationen feststellen.

Das Wort der Woche

Als «Finanzgewissen» der eidgenössischen Räte bezeichnet sich, laut «Trumpf Buur», gerne selber die Finanzkommission.

Die Frage der Woche

Auf der Seite «Wirtschaft für alle» fiel die Frage: «Erstickt die Schweiz am Reichtum?»

Kriminzipation

Als erster weiblicher «Tatort»-Kommissar wird Nicole Heesters (Tochter des Sängers Johannes Heesters) nächstes Frühjahr auf dem Bildschirm erscheinen.

Fussballer-Acquisition

Den wohlbegüterten Zürcher Grasshoppers ging Altstar Netzer ins Netz. Wichtig ist, dass er dann auch ins Netz trifft.

Keine Medaillen

erhalten die Olympia-Fernseher, trotzdem sie eine Ausdauer und Kondition ohnegleichen an die Nacht legten.

Dreiradler

Die über 60 000 Mitglieder zählende Sektion Basel des TCS suchte Interessenten für eine Untersektion Velofahrer. Es meldeten sich ganze – drei!

Falle

Eine für 50 Franken angepriesene Vorrichtung zur Umgehung von Radarfallen erweist sich als simples Geschwindigkeits-Kontrollgerät.

Wagen

In Zürich ist ein mehr als 3000 Jahre alter Wagen ausgegraben worden. Kommentar eines Baslers: Da hat einer schon zur Steinzeit den Zügelwagen bestellt!

Der Tourist und die Malerei

Sehr einfach ist es zu erkennen, welcher Tourist die Malereien liebt. Es ist jener, der sogar in ein Museum geht, wenn es nicht regnet.

Grenzfall

An der Grenze der DDR werden gegenwärtig zusätzliche Selbstschüsse montiert, die auf jeden schiessen, der Selbstschussanlagen entfernen will ...

Paradox

ist, wenn ein Beatle, Ringo Starr, Verursacher moderner Haarpracht, sich eine Glatze rasieren lässt.

Horaz sagte:

Dem wachsenden Reichtum folgt die Sorge.